

Zwei Geigen – ein Kosmos

Violin-Duo-Konzert

Musik

Franz Berwald (1797–1868)

Duo concertant A-Dur

Béla Bartók (1881–1945)

Aus 44 Duos

Enrico Lavarini (*1948)

7 Duos

Aleksandra Lartseva, Violine

Victoria Macijewska, Violine

Walenstadt

Freitag, 11. Februar 2022, 19.30 Uhr
Evangelische Kirche

Eintritt

Fr. 30.– Erwachsene

Fr. 15.– Jugendliche in Ausbildung

Fr. 10.– Kinder unter 12 Jahren

Abendkasse ab 18.30 Uhr

Vorverkauf

www.concentus.ch



Aleksandra Lartseva stammt aus der Ukraine und hat in Berlin studiert. Weitere Studien führten sie über das klassische Repertoire hinaus zum Jazz, wo sie in Crossover-Projekten beschäftigt ist. Seit längerer Zeit gehört Aleksandra Lartseva zum Register der hohen Streicher des Concentus rivensis und spielt in weiteren Orchestern.



Victoria Macijewska stammt aus Russland und hat unter anderem in St. Petersburg studiert. Dem Concentus rivensis gehört

Victoria Macijewska seit einigen Jahren an. Beide Musikerinnen leben in Österreich und wirken auch als kreative Violin-Pädagoginnen.

Franz Berwald (1797–1868)

Duo concertant für zwei Violinen A-Dur

Das «Duo concertant für zwei Violinen» des schwedischen Komponisten Franz Berwald gehört zu dessen frühesten Werken und wurde 1817 in Stockholm uraufgeführt. Während einiger Jahre wirkte Berwald im Königlichen Orchester Stockholm als Bratschist, später führte ihn ein verschlungener Weg nach Mitteleuropa und schliesslich wieder in seine Heimat. Einer Musikerfamilie entstammend bestritt er in fortschreitendem Alter seinen Lebensunterhalt nicht ausschliesslich mit Musik, sondern auch als Therapeut, als Inhaber einer Sägemühle sowie eines Glaswerkes. Berwalds bedeutendes sinfonisches Œuvre erhielt und erhält sehr spät seine verdiente Würdigung.

Béla Bartók (1881–1945)

44 Duos für zwei Violinen

Volkmusik spielt im Werk des ungarischen Komponisten Béla Bartók eine wichtige Rolle. Er verlässt früh den ungarischen Sprachraum und fährt nach Rumänien, in die Slowakei, später auch in die Türkei und nach Nordafrika. Mit seinem Phonographen hält er akustische Zeugnisse von Landbewohnern fest und benützt die beschichteten Wachsplatten als Grundlage für



Enrico Lavarini, aus «Duos für zwei Violinen»

Kompositionen in verschiedensten Bereichen. Bartók entdeckt Migrationsbewegungen, gegenseitigen Austausch und Assimilation. Bei konservativen, die Überlegenheit des «Ungartums» postulierenden Kräften stösst Bartók auf Widerstand. Man wirft ihm die «Verwendung von rumänischen Melodien» in seiner Musik vor und drängt ihn sogar zur Aufgabe seiner ungarischen Staatsbürgerschaft.

Nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges sympathisierten viele Ungarn, auch die

Regierung, mit Nazi-Deutschland. Bartók, inzwischen ein entschiedener Gegner des Hitler-Regimes, entschliesst sich in der Folge, sein Heimatland zu verlassen und wandert nach Amerika aus.

Auf Bartóks Beschäftigung mit Volksmusik weisen deutlich auch die «44 Duos für zwei Violinen» hin. Wie die ursprünglich als Spielmaterial für junge Klavierschüler gedachten Reihen «Für Kinder» und «Mikrokosmos» richten sich die Duos an den musikalischen Nachwuchs. Sie tun dies aber in progressiver Ordnung, was ihre kompositorische Komplexität und technische Anforderung betrifft, und gehören heute längst zum internationalen Konzertrepertoire.

Als Hinweis auf den Volksmusikbezug der «44 Duos» seien hier einige Titel erwähnt: Siebenbürgisch – Ruthenischer Dreh – Un-

garischer Marsch – Serbischer Tanz – Walachischer Tanz – Slowakisches Lied – Arabischer Gesang.

Enrico Lavarini (*1948)

7 Duos für zwei Violinen

Wie Béla Bartóks Duos sind Enrico Lavarinis «7 Duos für zwei Violinen» jüngerer Violinschülerinnen und -schülern zugeordnet. Die einzelnen Kompositionen sind von ihrem Umfang etwas ausgedehnter, weisen aber in stilisierter Form ebenfalls nähere und entferntere Bezüge zu volksmusikalischen Elementen auf – nicht zu schweizerischen notabene. Von der Nummer III in Reihe an werden die Anforderungen an die Interpretinnen und Interpreten deutlich höher, und das letzte der Duos erweist sich als eine in verschiedener Hinsicht deutliche Kulmination.

The image displays a handwritten musical score for two violins. It consists of two systems of staves. The first system has four staves (two for each violin), and the second system has four staves. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings such as *pp*, *p*, *mp*, and *mf*. The handwriting is clear and professional, typical of a composer's manuscript.